



Pädagogische Hochschule **Wien**

Curriculum Hochschullehrgang Freizeitbetreuung

mit Schwerpunkt Soziales

Studienkennzahl: 710 841

12 ETCS- Anrechnungspunkte

Stand 04.06.2018

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Verzeichnis der Abkürzungen..... | 3 |
| 2 | Qualifikationsprofil | 4 |
| 2.1 | Ziele des Hochschullehrgangs | 4 |
| 2.2 | Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden | 4 |
| 2.3 | Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability) | 4 |
| 2.4 | Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept | 4 |
| 3 | Curriculum..... | 5 |
| 3.1 | Allgemeines | 5 |
| 3.1.1 | Datum der Erlassung durch die Curricular Kommission | 5 |
| 3.1.2 | Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricular Kommission durch das Hochschulkollegium | 5 |
| 3.1.3 | Datum der Genehmigung durch das Rektorat | 5 |
| 3.1.4 | Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat..... | 5 |
| 3.1.5 | Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs | 5 |
| 3.3 | Zulassungsvoraussetzungen | 6 |
| 3.4 | Reihungskriterien..... | 6 |
| 3.5 | Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen..... | 7 |
| 3.5.1 | Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen | 7 |
| 3.5.2 | Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen | 7 |
| 3.7 | Modulraster..... | 8 |
| 3.8 | Modulübersicht | 8 |
| 3.9 | Modulbeschreibungen | 9 |
| 3.10 | Prüfungsordnung | 11 |
| 3.11 | Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen | 11 |

| Bezeichnung bzw. Dateiname: | Erstellt: | Geprüft: | Freigegeben: | Version: |
|--------------------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------|-----------------|
| Curriculum_HLG_FBT_Sozialest_2018_19 | Fischer/ Nösterer-Scheiner | IL Thomas Strasser | Hochschulkollegium | Stand Juni 2018 |

1 Verzeichnis der Abkürzungen

| Abkürzung | Bedeutung |
|------------------|--|
| ABG | Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (Einheit in Tabellen: ECTS-AP) |
| bStd | betreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester) |
| ECTS | European Credit Transfer System |
| ECTS-AP | ECTS-Anrechnungspunkte |
| FD | Fachdidaktik (Einheit in Tabellen: ECTS-AP) |
| FW | Fachwissenschaft (Einheit in Tabellen: ECTS-AP) |
| HG | Hochschulgesetz |
| LVA-Art | Lehrveranstaltungsart |
| npi | nicht prüfungsimmanent |
| pi | prüfungsimmanent |
| PR | Praktikum |
| PPS | Pädagogisch-Praktische-Studien (Einheit in Tabellen: ECTS-AP) |
| SE | Seminar |
| SWS | Semesterwochenstunden |
| UE | Übung |
| uStd | unbetreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester) |
| VO | Vorlesung |

Erläuterungen zur Modulbezeichnung

M-1-3

M = Modul

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Freizeitbetreuung mit Schwerpunkt Soziales verfolgt das Ziel, Personen mit abgeschlossenen Qualifikationen aus dem Bereich der Sozialpädagogik lt. §10 der Schulischen-Freizeit-Betreuungsverordnung als zusätzliche Fachkräfte in der schulischen Tagesbetreuung in der Primarstufe und Sekundarstufe 1 zu qualifizieren.

Elementare Bildungsziele sind das Erlangen von Basiskompetenzen im Bereich Freizeitpädagogik orientiert an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen, sowie Grundkenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen für die schulische Tagesbetreuung.

Weiter muss eine Erste-Hilfe Qualifikation mit einer Mindestdauer von 16 Stunden vor Abschluss des Lehrgangs nachgewiesen werden.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Die Studierenden erwerben aktuelle Basiskenntnisse sowie grundlegende Kompetenzen aus dem Bereich Freizeitpädagogik im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung.

Darüber hinaus professionalisieren sich Studierende bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für die Arbeit in der schulischen Tagesbetreuung. Sie erwerben rechtliches Grundwissen hinsichtlich Aufsichtspflicht, Jugendschutz und des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen.

Der Abschluss dieses Hochschullehrganges berechtigt in Verbindung mit den jeweiligen besonderen Qualifikationen lt. §10 der Schulischen-Freizeit-Betreuungsverordnung zur Ausübung von Erziehungstätigkeiten im Rahmen der Freizeit an ganztägigen Schulformen.

2.3 Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Professionelle Handlungskompetenzen von PädagogInnen in der schulischen Tagesbetreuung erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung des Lehrgangs soll deren Entwicklung gefördert werden.

Das Selbststudium wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, wobei die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

3 Curriculum

3.1 Allgemeines

3.1.1 Datum der Erlassung durch die Curricular Kommission

18.06.2018

3.1.2 Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricular Kommission durch das Hochschulkollegium

18.06.2018

3.1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

22.06.2018

3.1.4 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat

22.06.2018

3.1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Hochschullehrgang, 1 Semester, 12 ECTS-AP

3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Es findet das Zulassungsverfahren für den Hochschullehrgang Freizeitbetreuung statt:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- grundsätzliche persönliche Eignung für den Einsatz im Bereich Freizeitbetreuung
- ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- erforderliche Sprech- und Stimmleistung

Für die Zulassung zum HLG Freizeitbetreuung mit Schwerpunkt Soziales ist eine der folgenden *bereits abgeschlossenen Qualifikationen* notwendig:

1. Bachelorstudium an einer Fachhochschule in den Bereichen Sozialarbeit oder Soziale Arbeit: Absolvierte Module aus den Bereichen der Handlungsfelder und Methoden der Sozialarbeit im Ausmaß von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten;
oder
2. der erfolgreiche Abschluss einer Akademie für Sozialarbeit gemäß Abschnitt IV des II. Hauptstücks, Teil B, des Schulorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 242/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 77/2001;
oder
3. Masterstudium mit sozialpädagogischem Schwerpunkt an einer Universität: Absolvierte Module aus dem Bereich Sozialpädagogik im Ausmaß von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten.

3.4 Reihungskriterien

Die Zulassung zum gegenständlichen HLG Freizeitbetreuung mit Schwerpunkt Soziales erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt gemäß dem Anmeldezeitpunkt zum Studium innerhalb der allgemeinen Zulassungsfrist im Rahmen des elektronischen Anmeldeverfahrens.

3.5 Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

3.5.1 Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern.

Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion.

3.5.2 Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt.

Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

3.7 Modulraster

| | | |
|---------------------------------|-----------|---------|
| M 1-1 | | |
| FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN | | |
| 7,0 ECTS-AP | 8,0 SWS | |
| 7,0 ABG | 0,0 FW/FD | 0,0 PPS |

| | | |
|-----------------------|-----------|---------|
| M 1-2 | | |
| RECHTLICHE GRUNDLAGEN | | |
| 5,0 ECTS-AP | 6,4 SWS | |
| 5,0 ABG | 0,0 FW/FD | 0,0 PPS |

| | | |
|-----------------|-----------|---------|
| M 1-1 bis M 1-2 | | |
| LEHRGANG GESAMT | | |
| 12,0 ECTS-AP | 14,4 SWS | |
| 12,0 ABG | 0,0 FW/FD | 0,0 PPS |

3.8 Modulübersicht

1. SEMESTER

| M 1-1 FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN | | | | | | | | | | |
|---|------|--------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|-------------|
| LV-Titel | Abk. | LV-Typ | P-Art | FW / FD | ABG | PPS | SWS (45') | bSt (60') | uSt (60') | ECTS -AP |
| Einführung in die Freizeitpädagogik | FP1 | VO | npi | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 2,00 | 22,50 | 27,50 | 2,00 |
| Freizeitpädagogik: Methoden und Organisationsformen | FP2 | SE | pi | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 1,60 | 29,25 | 20,75 | 2,00 |
| Freizeitpädagogik: Ausgewählte Themen | FP3 | SE | pi | 0,00 | 3,00 | 0,00 | 2,40 | 38,25 | 36,75 | 3,00 |
| GESAMT | | | | 0,00 | 7,00 | 0,00 | 6,00 | 90,00 | 85,00 | 7,00 |
| M 1-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN | | | | | | | | | | |
| LV-Titel | Abk. | LV-Typ | P-Art | FW / FD | ABG | PPS | SWS (45') | bSt (60') | uSt (60') | ECTS -AP |
| Einführung in die rechtlichen Grundlagen | RG1 | VO | npi | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 2,00 | 22,50 | 27,50 | 2,00 |
| Rechtliche Grundlagen 1 | RG2 | SE | pi | 0,00 | 1,50 | 0,00 | 1,60 | 24,75 | 12,75 | 1,50 |
| Rechtliche Grundlagen 2 | RG3 | SE | pi | 0,00 | 1,50 | 0,00 | 1,60 | 24,75 | 12,75 | 1,50 |
| GESAMT | | | | 0,00 | 5,00 | 0,00 | 5,20 | 72,00 | 53,00 | 5,00 |

3.9 Modulbeschreibungen

| M 1-1 | | FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN | | | | | | | | | |
|---|------|---------------------------------|-------|-------------|-------------|---------------------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--|
| 7,0 ECTS-AP | | 1.Semester | | | | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | | |
| Bildungsziele / Kompetenzen | | | | | | | | | | | |
| <p>Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielen, Organisation und Bedeutung von Freizeitpädagogik im Kontext der schulischen Tagesbetreuung • freizeitpädagogischem Grundwissen mit besonderem Fokus auf Heterogenität • eines freizeitpädagogischen Methodenrepertoires zur Förderung eines psychosozialen und körperlichen Wohlbefindens • Grundwissen und Methoden zur Begabungsförderung • Von Umsetzungsstrategien zur Gestaltung von Freizeiträumen unter besonderer Bedachtnahme auf die Bedeutung von Freiräumen und Rückzugsmöglichkeiten • Gesundheitsförderung in der Freizeitpädagogik • Eines Grundwissens und Methoden zur Friedenserziehung • der Planung von In- und Outdoor- Aktivitäten in der Freizeitpädagogik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten • lebenspraktischer Fördermöglichkeiten in der schulischen Tagesbetreuung | | | | | | | | | | | |
| Bildungsinhalte | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitpädagogische Grundlagen • Heterogenität im Schulwesen • Unterschiedliche Organisationsformen im Freizeitbereich • Freizeitpädagogische Methoden und Strategien zur Förderung eines psychosozialen und körperlichen Wohlbefindens • Theoretische Grundlagen zur Friedenserziehung und zur Gesundheitsförderung und praktische Umsetzung entsprechender Freizeitangebote • Entspannungstechniken • Gesellschaftlich relevante Schwerpunkte (Gewaltprävention, Umweltschutz, ...) | | | | | | | | | | | |
| Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen | | | | | | | | | | | |
| <p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p> | | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | | | | | | | |
| Titel | Abk. | LV- Typ | P-Art | FW / FD | ABG | PPS | SWS (45') | bSt (60') | uSt (60') | ECTS -AP | |
| Einführung in die Freizeitpädagogik | FP1 | VO | npi | 1,00 | 1,00 | 0,00 | 2,00 | 22,50 | 27,50 | 2,00 | |
| Freizeitpädagogik: Methoden und Organisation | FP2 | SE | pi | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 1,60 | 29,25 | 20,75 | 2,00 | |
| Freizeitpädagogik: Ausgesuchte Themen | FP3 | SE | pi | 0,00 | 3,00 | 0,00 | 2,40 | 38,25 | 36,75 | 3,00 | |
| GESAMT | | | | 1,00 | 6,00 | 0,00 | 6,00 | 90,00 | 85,00 | 7,00 | |

| M 1-2 | | RECHTLICHE GRUNDLAGEN | | | | | | | | | |
|---|------|-----------------------|-------|-------------|-------------|-------------|---------------------------------|--------------|--------------|-------------|--|
| 5,0 ECTS-AP | | | | 1.Semester | | | Teilnahmevoraussetzungen: keine | | | | |
| Bildungsziele / Kompetenzen | | | | | | | | | | | |
| Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ... | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • der gesetzlichen Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems • der Bedeutung der gesetzlichen Bestimmung insbesondere für die Arbeit von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen • Kenntnissen zum Aufsichtserlass • Kenntnissen jener gesetzlichen Anteile, die für die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendwohlfahrt bedeutsam sind • eines Grundlagenwissens zum rechtskonformen Vorgehen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen | | | | | | | | | | | |
| Bildungsinhalte | | | | | | | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Organisation des österreichischen Schulwesens • Gesetzliche Grundlagen zur schulischen Tagesbetreuung und der Schulpartnerschaft • Organisatorische Grundlagen der schulischen Tagesbetreuung • Aufsichtspflicht und deren Konsequenzen auf die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern • Kenntnisse zum Jugendschutz • Rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen (Gewalterfahrungen, ...) • Rechtliche Rahmenbedingungen zu Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem/sonderpädagogischem Förderbedarf | | | | | | | | | | | |
| Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen | | | | | | | | | | | |
| <p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p> | | | | | | | | | | | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | | | | | | | |
| Titel | Abk. | LV-Typ | P-Art | FW / FD | ABG | PPS | SWS (45') | bSt (60') | uSt (60') | ECTS-AP | |
| Einführung in die rechtlichen Grundlagen | RG1 | VO | npi | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 2,00 | 22,50 | 27,50 | 2,00 | |
| Rechtliche Grundlagen 1 | RG2 | SE | pi | 0,00 | 1,50 | 0,00 | 1,60 | 24,75 | 12,75 | 1,50 | |
| Rechtliche Grundlagen 2 | RG3 | SE | pi | 0,00 | 1,50 | 0,00 | 1,60 | 24,75 | 12,75 | 1,50 | |
| GESAMT | | | | 0,00 | 5,00 | 0,00 | 5,20 | 33,75 | 53,00 | 5,00 | |

3.10 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im HG 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung.

3.11 Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen

Das Curriculum inklusive Prüfungsordnung tritt mit Sommersemester 2019 in Kraft.